

(552--2)

Nr. 745.

Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte zu Bleiburg in Kärnten als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leiters der Josef Eduard Schamberger'schen Vergleichsmasse, k. k. Notar Dr. Merklitsch zu Böllermarkt, und des Gläubiger-Anschlusses zur Realisirung dieser Vergleichsmasse mit Erledigung des k. k. Landesgerichtes zu Klagenfurt vom 29. Jänner 1867, Nr. 552, und zwar mit den Wirkungen eines Executionsactes bewilliget worden die Feilbietung:

a) des in der kärntnischen Landtafel Tom. XII. Fol. 481 vorkommenden Gutes Sorgendorf bei Bleiburg sammt dazu gehörigem Mühlacker mit Ausschluß der an die priv. Südbahngesellschaft verkauften Grundstücke von zusammen 6 Joch 219 □ Rstr., im Schätzungswerthe per 47,088 fl. 80 kr.;

b) des Sechstheiles des im kärntnischen Vergbuche „verschiedene Werke des Klagenfurter Kreises“ sub Fol. 306 vorkommenden Bleiberg- und Schmelzwerkes Schwarzenbach Nr. 1 sammt dabei befindlichen Inventars, im Schätzungswerthe von 3567 fl. 77 1/2 kr.;

c) des ganzen am Gute Sorgendorf befindlichen Inventars, im Schätzungswerthe von 21,146 fl. 28 kr., mit Ausschluß der Ziegel, Sagflöße und Bretter. Vom gefertigten, um Vollzug dieser Acte ersuchten k. k. Bezirksamte als Gericht werden nun zur Vornahme der Feilbietung der sub a und b angeführten Realitäten drei Tagssatzungen, die erste auf den 27. März,

die zweite auf den 27. April und die dritte auf den 31. Mai 1867, zur Vornahme der Versteigerung des sub c benannten Inventars aber zwei Tagssatzungen, die erste auf den 8. Juni und die zweite auf den 28. Juni 1867,

und zwar sämmtliche Tagssatzungen in loco des Gutes Sorgendorf, Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realitäten bei den zwei ersten Tagssatzungen nur über oder um den Schätzwert, bei der dritten und letzten aber auch unter demselben, und ebenso die Fahrnisse beim ersten Termine nur wenigstens um den Schätzwert, beim zweiten aber auch allenfalls darunter werden an Mann gegeben werden. Die Schätzungsprotokolle über die Civil- und Montanentitäten, die Extracte aus der Landtafel und dem Vergbuche, sowie die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte, die Licitationsbedingungen aber auch bei dem obgenannten Vergleichsleiter eingesehen werden, und wird aus den Bedingungen zur Kenntnisaufnahme von Kauflustigen hier nur hervorgehoben, daß von den Realitäten ein 10perc. Vadium, somit vom Gute Sorgendorf mit 4709 fl., vom Bleibergwerke mit 357 fl. ö. W., entweder bar oder in Sparcassenhäufeln zu erlegen und die Meistbote für Fahrnisse, worunter sich insbesondere eine große Anzahl großer Braubottiche und Fässer und sonstiges für Bierbrauereien erforderliches Geräthe, dann Schmied-, Binder- und Mühlwerkzeug, landwirtschaftliches Geräthe, Zimmereinrichtung, Getreide aller Gattungen, Vieh, Fourage, Wägen etc. etc. befinden, aber bar zu bezahlen sind.

Aus der Schätzung des Gutes Sorgendorf wird hervorgehoben, daß dasselbe an Ackergrund 51 Joch 875 □ Rstr., an Wiesenrund 30 Joch 93 □ Rstr., an Waldung 100 Joch Flächenmaß besitzt; daß dasselbe in ebener reicher Lage, nur etwa zehn Minuten vom Eisenbahnstationsplatze Bleiburg und etwa eine Viertelstunde vom Städtchen gleichen Namens entfernt ist, daß sich endlich dabei eine erst im Jahre 1864 ganz neu erbaute, zweckmäßig eingerichtete, auf eine jährliche Erzeugung

von 20—24 Tausend Eimer Bier berechnete, mit sehr guten Kellern versehene Bierbräuerei, sowie auch eine Mühle, Säge und Schmiede befindet, daher das Gut Sorgendorf wegen seiner schönen Lage einerseits zu einem angenehmen Landstige, andererseits zum Betriebe der Landwirtschaft, namentlich aber der Bierbrauerei vorzüglich geeignet erscheint.

k. k. Bezirksamt Bleiburg als Gericht, am 17. Februar 1867.

(466--2)

Nr. 1203.

Rundmachung.

In der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Andreas Osaben von Grahovo plo. 609 fl. c. s. c. ist der dem Tabulargläubiger Kaspar Machne resp. dessen Erben zukommende Bescheid vom 10. Jänner 1867, Z. 7064, betreffend die executive Feilbietung der Andreas Osaben'schen Realitäten, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Albert von Höffern, k. k. Notar hier, zugestellt worden.

Von diesen wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. Februar 1867.

(506--2)

Nr. 2664.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jacob Struß von Bukooa die executive Versteigerung der dem Franz Kuralt in Gorcnjovas gehörigen, gerichtlich auf 1134 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 184, Einl.-Nr. 17 ad Beshza vorkommenden Realität plo. 30 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. April, die zweite auf den 8. Mai und die dritte auf den 8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Februar 1867.

(453--2)

Nr. 801.

Feilbietungs-Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Sigismund Skaria von Stein in die Reassumirung der mit Bescheid vom 2. September 1857, Z. 4523, bewilligten und sohin sistirten executive Feilbietung der dem Executen Johann Plade vulgo Pundah von Kreuz gehörigen, zu Kreuz liegenden, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 1100 vorkommenden Realität, plo. schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget wurde und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen auf den

4. April, 7. Mai und 7. Juni 1867,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet sind, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. Februar 1867.

(432--2)

Nr. 9337.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Johann und Elisabeth Handler, durch Herrn Dr. Benedicter, die Relicitation der vorhin dem Josef Gliebe in Riegel gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tomo 29, Fol. 104 vorkommenden, laut Licitationsprotokoll vom 20. Mai 1865, Z. 4168, durch Gertraud Gliebe erstandenen Realität Haus-Nr. 8 in Riegel wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

26. März 1867, Vormittags 9 Uhr, im Amtsorte mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 16. December 1866.

(444--2)

Nr. 4956.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Siederl von Cenc, Bezirk Planina, als Vormund der mdj. Johann Kapuil'schen Kinder von ebendort, gegen Lorenz Kunz von Geranthe wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. October 1863, Z. 4956, schuldiger 357 fl. öst. W. c. s. c. in die Reassumirung der executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Poitsch sub Urb.-Nr. 667 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1937 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive zweite und dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. April und 8. Mai 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 29. November 1866.

(445--2)

Nr. 5471.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dgrin von Frib, als Nachhaber des Josef Schifko von Verd, gegen Anton Furlan von Verd wegen aus dem Urtheile vom 24. October 1851, Z. 5933, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4195 fl. 58 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. April, 4. Mai und 5. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 30. November 1866.

(431--3)

Nr. 9651.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Benedicter, in Vertretung der Kirchenvorsteherung in Gottschee, die Relicitation der vorhin dem Johann Svetic von Krapfenfeld gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tomo 27, Fol. 159 vorkommenden, laut Licitationsprotokolle vom 11. Juli 1865, Z. 5664, von Magdalena Gutler erstandenen Realität Haus-Nr. 59 zu Krapfenfeld, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

2. April 1867, Vormittags 9 Uhr, im Amtsorte mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. December 1866.

(496--3)

Nr. 3099.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Slerjanek von Dobje, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Anton Bidiz von Trotschin wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1861, Z. 300, schuldiger 77 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

25. März, 25. April und 25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 23. October 1866.

(503--3)

Nr. 3216.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kalan von Hosta die executive Versteigerung der dem Lorenz Gaber von Gostetische gehörigen, gerichtlich auf 3972 fl. geschätzten, im Grundbuche Laibach sub Urb.-Nr. 2523 vorkommenden Realität plo. 150 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. April, die zweite auf den 8. Mai und die dritte auf den 8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1867.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vermehrung der Personalfahrten zwischen Agram und Carlstadt.

Vom 18. März l. J. angefangen werden die gegenwärtig nur an jedem Freitage verkehrenden gemischten Züge

Nr. 714 von Agram nach Carlstadt und

Nr. 713 von Carlstadt nach Agram

versuchsweise bis auf Weiteres auch an jedem Montage nach der bekannten Fahrordnung verkehren.

Wien im März 1867.

Die Betriebs-Direction.

(568-1) Nr. 4551.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht mit Verordnung vom 26. Februar d. J., Nr. 1012, den Anton Sternisa von St. Marein als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß demselben unter Einem Georg Sternisa von St. Marein als Curator bestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1867.

(547-2) Nr. 4260.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 5. December 1866, Z. 4260, wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Georg Hafner von Mtsack gegen Helena Archer von Laib den

6. April 1867

früh 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Grundbuch Stadt Dominium Laib geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laib als Gericht, am 6. März 1867.

(369-2) Nr. 173.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Mina Seimen und Compl., sowie deren gleichfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mina Seimen und Compl., sowie deren gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Bukovnik von Koltrig Haus-Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöscherklärung der auf der im Grundbuche der Gilt Koltrig sub Ref.-Nr. 141 pag. 19 vorkommenden Halbhube haftenden Satzposten:

a) der Heirathsvertrag vom 18. Juni 1806 zu Gunsten der Mina Seimen ob 450 fl. E. W.;

b) der Schuldschein vom 2. Juni 1807 für Mathias Seimen ob 450 fl. E. W.;

c) der Notariatsact vom 19. Jänner 1814 für Mina Seimen ob 233 fl. 45 kr. E. W. zc.;

d) das Urtheil vom 30. Mai 1816 für Maria Seimen ob 13 fl. 49 kr. E. W.;

e) der Schuldschein vom 7. December 1816 für Agnes Enderman ob 90 fl. E. W.;

f) der Schuldschein vom 17. Juni 1817 für Alexander Kerz ob 100 fl. E. W.;

g) das Urtheil vom 1. December 1820 für Johann Gorjanc ob 4 fl. 50 kr. E. W.

h) der Uebergabvertrag vom 1. September 1821 für Mina Seimen ob 20 fl. 27 kr., und

i) der Schuldschein vom 4. October 1822 für Mina und Miza Seimen ob 100 fl. E. W.,

sub praes. 13. Jänner 1867, Z. 173, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. Jänner 1867.

(569-1) Nr. 4321.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gef. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kundgemacht, es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Martin Kocjan von Großalben-dorf gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 128 und 131 vorkommenden, gerichtlich auf 3558 fl. 50 kr. geschätzten Realität eine neuerliche Tagssatzung in der Amtskanzlei auf den

13. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1867.

(429-2) Nr. 563.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Kump von Witterbuchberg Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kump von Witterbuchberg Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Johann Proßer von Altfriedsach wider denselben die Klage auf Bezahlung von 76 fl. 30 kr. c. s. c., sub praes. 24. Jänner 1867, Z. 563, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Mathias Deutschmann von Witterbuchberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. Jänner 1867.

(370-2) Nr. 42.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Prä-tendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht werden die unbekannt wo befindlichen Prä-tendenten hiermit erinnert:

Es habe Ursula Schuster von Poschenik durch Herrn Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Parcelen Nr. 717/b a. und 717/a. a. Steuer-gemeinde St. Martin bei Zirklach sub praes. 7. Jänner 1867, Z. 42, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 7. Jänner 1867.

K. k. österr. a. pr. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser.



Diese vom praktischen Zahnarzt Herrn Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse 2, erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Masse. Obgleich vielfache chemische Analysen ergeben haben, dass das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen, seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Dr. Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte. — Das Anatherin-Mundwasser ist so zu sagen ein Lebens-Elixir für die Zähne; die krankhaften stellt es insoweit her, dass das Hohlwerden nicht weiter um sich greift; es dehnt gleichzeitig seine wohlthunende Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen alle die Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauche sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deshalb nicht wundern, dass wir heutigen Tags das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden.

Dank den öffentlichen Organen sind auch die kleineren Orte auf dasselbe aufmerksam geworden, und wir möchten wenig Städte in unserem Vaterlande finden, wo es nicht durch Depots eingeführt, in Gebrauch gekommen und den Beifall derer gefunden hat, die seine Wirkung bereits erproben.

Preis 1 fl. 40 kr. Emballage pr. Post 20 kr.

Anatherin-Zahnpasta 1 fl. 22 kr. Vegetabilisches Zahnpulver 63 kr.

Bahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne fl. 2. 10.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petričič & Pirker — Eduard Mahr und Kraschowitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei B. Rizzoli, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Bischofsack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker.

(48-2)

(512-2) Nr. 556.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Februar 1867 ohne Testament verstorbenen Andreas Klantschnig, Realitätenbesitzer und Wirth zu Sava Haus-Nr. 16, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

30. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft wurde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, am 1. März 1867.

(436-3) Nr. 56.

Edict

womit bekannt gegeben wird, daß die in der Rechtsfache der Rentenverwaltung der Herrschaft Schneeberg gegen Anton Truden von Rudob plo. 145 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 5. September 1866, Z. 6595, auf den 9. Jänner angeordnete dritte executive Realfeilbietungstagssatzung über Ansuchen des Executionsführers mit Beibehaltung des Dries, der Stunde und dem früheren Anhang auf den

13. April 1867

übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 7. Jänner 1867.

(504-3) Nr. 3260.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom gef. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. December v. J., Z. 23558, kundgemacht:

Es sei die erste auf den 20. l. M. angeordnete executive Feilbietung der dem Josef Skubic von Pönce gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der zweiten auf den 23. März und der dritten auf den 24. April l. J. angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 14. Februar 1867.

(550-2) Nr. 1526.

Haus- und Gartenverkauf.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß am 30. März 1867,

früh 9 Uhr, hieramts das der Stadt-gemeinde Gottschee gehörige, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. 1, Fol. 131 vorkommende schuldenfreie Kaplani-Haus Nr. 84 zu Gottschee sammt Hausgarten im öffentlichen Licitationswege veräußert wird.

Die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gemeindeamtskanzlei zu Gottschee eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. Februar 1867.

(549-2) Nr. 1453.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die in der Executionsfache des Anton Laurič von Großberg gegen Johann Valentič von Verhuik über Einverständnis beider Theile mit dem Bescheide vom 14. December 1866, Z. 9261, auf den 27. Februar 1867 angeordnete erste Realfeilbietungstagssatzung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

27. März und

27. April d. J.,

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagssatzung unverändert mit dem obigen Bescheide anhang zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 23. Februar 1867.

(542-2) Nr. 846.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. December 1866, Z. 418, wird bekannt gegeben, daß bei fruchtloser erster Feilbietung

am 29. März 1867,

früh 9 Uhr, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Zigur von Podraga Nr. 40 alt, 7 neu, gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. Februar 1867.

